

Johann-Kern-Sternwarte: Mitglieder des Vereins waren in den vergangenen zwei Jahren wieder sehr aktiv

Sonderveranstaltungen sind fest etabliert

REICHOLZHEIM. In der Jahreshauptversammlung der Johann-Kern-Sternwarte im Gasthaus „Riesen“ in Reicholzheim zog Ralf Horn, Vorsitzender des Vereins, eine positive Bilanz der vergangenen zwei Jahre. Mit mehr als 100 öffentlichen Beobachtungen, Gruppenführungen, Arbeitseinsätzen und eigenen Beobachtungen waren die Vereinsmitglieder in den Jahren 2012 und 2013 wieder sehr aktiv.

Insgesamt wurden alleine für öffentlichen Beobachtungen und Gruppenführungen etwa 250 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht. Allerdings mussten im Berichtszeitraum aufgrund der widrigen Witterungsverhältnisse viele der öffentlichen Beobachtungen abgesagt werden.

Die sehr rege Nachfrage nach Gruppenführungen, hauptsächlich von Vereinen und Schulen, führte aber dennoch zu einer im Vergleich zu den Vorjahren anhaltend hohen Zahl von etwa 650 Besuchern.

Einen wichtigen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins bilden auch die mittlerweile fest etablierten Sonderveranstaltungen, wie zum Beispiel im Rahmen des bundesweiten Astronomietags, der Kinderkulturwochen oder der Hector-Kinder-Akademie. Auch die Vorträge im Fraunhofer-Institut in Bronnbach haben sich zu einer festen Größe entwickelt. Ralf Horn betonte, dass das Gesagte bestätige, dass der Verein den Zusatz „Schul- und Volkssternwarte“ zu Recht trage.

Doch auch die eigenen Beobachtungen der Vereinsmitglieder spielten in den vergangenen beiden Jahren eine wichtige Rolle. Wie auf der Homepage des Vereins (www.sternwarte-wertheim.de) eindrucksvoll



In der Mitte dieser im Licht der H-Alpha-Linie rot leuchtenden Region ist der Pferdekopfnebel zu sehen. Hierbei handelt es sich um eine sogenannte Dunkelwolke, die durch ihren Staub das Licht der dahinterliegenden Region abdeckt.

BILD: RALF HORN

gezeigt wird, erlebte insbesondere die fotografische Nutzung der Sternwarte einen starken Aufschwung.

Aufnahmen, die vor 20 Jahren selbst für Profiastronomen schwierig waren, können heute von erfahrenen Amateuren bereits mit einer Spiegelreflex-Kamera gewonnen werden. Die im Vergleich zur direkten Beobachtung höheren Ansprüche der Fotografie an die Mechanik

eines Teleskops offenbarten aber auch, so Ralf Horn, dass trotz der von den Vereinsmitgliedern gemachten Verbesserungen, das Potenzial des Kern'schen Teleskops noch nicht voll ausgenutzt werden kann.

Seine volle Leistungsfähigkeit konnte hingegen schon das neue Sonnenteleskop der Sternwarte in den nun wieder monatlich stattfindenden Sonnenbeobachtungen de-

monstrieren. Der Kauf des Teleskops wurde vom Vorstand 2012 beschlossen, um das Angebot des Vereins zu erweitern.

Ralf Horn dankte in seinem Bericht den vielen Spendern und insbesondere der Stadt Wertheim, die es gemeinsam ermöglicht haben, die nicht vollständig aus dem eigenen Budget zu finanzierende Anschaffung zu tätigen. Mit dem neuen Te-

leskop können nun im Licht der sogenannten H-Alpha-Linie die dynamischen Prozesse auf der Sonnenoberfläche in besonderer Detailtreue gesehen werden.

Ralf Horn nutzte am Ende seines Vortrags die Gelegenheit, allen aktiven und passiven Mitgliedern zu danken, die dem Verein schon seit Jahren die Treue hielten. Die Mitglieder seien das Fundament eines jeden Vereins, das es auszubauen gelte.

Nach dem Bericht des Kassenvorganges und der Kassenprüfer wurde der Vorstand von den Mitgliedern entlastet. Bei der anschließenden Wahl sprachen sich dann die Mitglieder jeweils einstimmig für eine Wiederwahl der einzelnen Vorstandsmitglieder aus. Der Vorstand setzt sich somit zusammen aus Ralf Horn (Vorsitzender), Dr. Thorsten Ratzka (stellvertretender Vorsitzender), Christian Greß (Schriftführer), Andreas Lumpp (Kassenwart) und Thomas Eehalt (Gerätewart). Als Kassenprüfer werden auch für die nächsten beiden Jahre Heiko Bromme und Michael Weiß tätig sein.

Die Hauptversammlung beschloss der alte und neue Vorsitzende, Ralf Horn, mit einem Ausblick auf das kommende Jahr. Insbesondere für Mitglieder soll das Angebot durch Vereinsausflüge zu astronomischen Observatorien und durch Treffen erweitert werden. Zum Ausklang der Versammlung wurden noch eindrucksvolle Bilder von astronomischen Objekten gezeigt, die auf der Sternwarte gewonnen wurden. Johann Kern hätte sich sicher nicht träumen lassen, dass es einmal möglich sein wird, solche Aufnahmen mit seinem nun bereits 50 Jahre alten Teleskop zu gewinnen. *jksw*